

Rundweg GRÜN



Ausgangspunkt: Oberer Chapelibodenweg

Dauer: Ca. 1 Stunde 30 Minuten

Der Start ganz unten auf dem Oberen Chapelibodenweg führt bis zur Abbiegung rechts in den Chlausenweg und hinauf rechts in den Schlosswaldweg.

Erratischer Block.

Links an der Strasse der Hinweis: Erratischer Block.

Etwas oberhalb der Strasse befindet sich ein Sernifitfindling, der vor ca. 650'000 Jahren aus dem Sernftal durch den Linthgletscher auf dem Buchberg abgelagert wurde. Erratisch stammt aus dem Lateinischen und kommt von „errare“ das heisst „irren“. Im Volksmund nennt man eben diese „verirrten Blöcke“ auch Findlinge. Er wurde im Jahre 1964 auf Antrag von Pater Johannes Heim unter Schutz gestellt.

Weiter auf dem Schlosswaldweg. Nach ca. 400 m auf dem Schlosswaldweg nach links abbiegen. Es geht hinauf in die Schlosswaldstrasse. Rechts gut sichtbar zwei Festungsbauten, die während des 2. Weltkrieges vom Militär erstellt wurden. Dann nach links über den Brügglweg hinauf und dann rechts in den Alten Lochenweg bis zur Einmündung in den Lochenweg. Auf diesem bis zur Abbiegung nach links in den Hellbodenweg und nach oben zum Fahrenggli.

Das Fahrenggli

Waldhütte mit Tischen und Bänken drinnen und draussen. Grillstelle mit Kolumbanbrunnen mit frischem Quellwasser. (Für grössere Gesellschaften mit längerem Aufenthalt Reservation nötig bei Laurenz Pfister, Blindenhof, Tuggen, Tel. 079 446 58 40).

Von der Fahrengglihütte aus führt der schmale Hüttliweg hinab in den Lochenweg. Dann rechts hinunter zur Wegkreuzung Chapeliboden und gradeaus auf dem Oberen Chapelibodenweg hinunter zum Ausgangspunkt.

Zusätzlich wenn noch Zeit vorhanden :

Kurz vor dem Erreichen des Ausgangspunktes links hinauf auf dem Waldweiherweg zum Schrötermoos.

Das Schrötermoos

1985 wurde das verwaldete Schrötermoos vom Verein Pro Tuggen renaturiert und zugleich die verlandete Wasserfläche wieder hergestellt. Sehr schnell siedelten sich zur Freude der Naturliebhaber wieder selten gewordene Tier- und Pflanzenarten an. Die Streu wird alljährlich geschnitten und eingebracht.

Viel Vergnügen wünscht Ihnen Pro Tuggen / Herbert Gunz, Juni 2006